

# Lesungen der Osternacht betrachtet von Mose und Maria Magdalena

**(Röm 6)**  
**Die Taufe - das Tor  
zum Leben mit Jesus**



Wisst ihr denn nicht, dass wir, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind?

Wenn wir nämlich mit der Gestalt seines Todes verbunden wurden, dann werden wir es auch mit der seiner Auferstehung sein.

Wir wissen doch: Unser alter Mensch wurde mitgekreuzigt, damit der von der Sünde beherrschte Leib vernichtet werde, sodass wir nicht mehr Sklaven der Sünde sind.

Denn wer gestorben ist, der ist frei geworden von der Sünde.

Sind wir nun mit Christus gestorben, so glauben wir, dass wir auch mit ihm leben werden. Wir wissen, dass Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod hat keine Macht mehr über ihn.

So begreift auch ihr euch als Menschen, die für die Sünde tot sind, aber für Gott leben in Christus Jesus.

### **Mose:**

Ich habe das gelobte Land nicht betreten dürfen aber ich habe es vom Berg Nebo aus gesehen. Dort oben dachte ich noch einmal an die Befreiung Gottes beim Zug durch das Rote Meer, das für mich zum Zeichen der Reinigung und des neuen Lebens wurde. Ich hatte noch die lange Wanderung durch die Wüste vor Augen, die Ungeduld meines Volkes, aber auch die vielen Wunder und Zeichen, die Gott zur Stärkung unseres

Glaubens an uns getan hat. Ich dachte auch an die Zukunft, die mit vielen Fragen verbunden war: Wie wird Gott das Volk weiterleiten? Wie wird er mich mit unseren Vorfahren vereinen, wie will er mich mit meinem Bruder Aaron zusammenführen?

Aber dort auf dem Berg war ich sicher, dass Gott seine Verheißungen erfüllen wird und das Volk mit einem neuen Propheten beschenken wird.

### **Maria Magdalena:**

Am Anfang habe ich überhaupt nicht verstanden, wenn Jesus immer wieder vom Tod und von der Auferweckung gesprochen hat. Erst seine Auferweckung brachte das Licht in seine bisherigen Reden. Erst dann habe ich begriffen, dass man nicht zu Jesus gehören kann, wenn man nicht getauft wird im Sinne einer neuen Ausrichtung des Lebens auf Gott. Ich habe verstanden, dass die Taufe uns so mit Jesus verbindet, dass wir auch mit seinem ganzen Leben, mit seinem Sich-Verschenken bis zum Kreuz untrennbar verbunden sind. Und ich habe erfahren, dass der Tod nicht das Ende ist, sondern eine Tür zu einem neuen Leben bei Gott und mit Jesus Christus.

Wie am Anfang der Menschheitsgeschichte die Sünde das Paradies zerstört hat, so gewinnen wir es in Christus wieder, indem wir der Sünde absagen und uns mit ihm verbinden und

uns seiner Barmherzigkeit anvertrauen. Tot sein für die Sünde – also nicht für die Sünde leben, sondern für Jesus Christus, ist unsere Berufung in der Nachfolge, als Frau und als Mann, als Kinder des einen Gottes. Der Kairos, der günstige Zeitpunkt der Entscheidung ist jetzt und heute.

